



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 131/16

Federführung:
FB Kunst und Kultur

Sachbearbeitung:
Wiebke Richert
Sarah Panten

Datum:
11.04.2016

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Ausschuss für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung	07.06.2016	NICHT ÖFFENTLICH
Gemeinderat	22.06.2016	ÖFFENTLICH

Betreff: Scala Kultur gGmbH, Abteilung Scala Live - Jahresbericht 2015, Zuschussantrag 2016

Bezug SEK: Masterplan 2 - Kulturelles Leben

Bezug: Vorlage 249/15
Vorlage 170/14
Vorlage 332/13

Anlagen: Anlage 1: Zuschussantrag 2016 + Vergleichsdaten 2000 - 2014
Anlage 2: Hochrechnung 2015/2016 „Fixe und variable Kosten“
Anlage 3 a): Wirtschaftsplan Scala live
Anlage 3 b): Wirtschaftsplan Scala gesamt

Beschlussvorschlag:

1. Der Jahresbericht 2015 wird zustimmend zur Kenntnis genommen.
2. Den Planungen – insbesondere dem Programmkonzept – 2016 wird zugestimmt.
3. Der städtische Regelzuschuss 2016 in Höhe 209.650 EUR wird zur Auszahlung freigegeben.
4. Der städtische Regelzuschuss wird im Jahr 2016 um eine üpl Ausgabe in Höhe von 100.000 EUR erhöht und für 2016 zur Auszahlung freigegeben. Die überplanmäßige Ausgabe wird gedeckt aus der Deckungsreserve.
5. Die Scala GmbH und die Scala gGmbH arbeiten an einer Konstruktion bzw. Programmatik, die ab 2017 eine Förderung durch Landesmittel aus dem Fonds Soziokultur ermöglicht, und setzen diese um,. Dies wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

Sachverhalt/Begründung:

Die Scala Kultur gGmbH - Abteilung Scala Live - erhält jährlich einen institutionellen Zuschuss i.H.v. 209.650,- EUR aus dem Budget des Fachbereichs Kunst und Kultur, Kostenstelle 41605000 (Projekt- und Kulturförderung). Der Zuschuss bedarf vor der vollständigen Auszahlung eines jährlichen Einzelbeschlusses durch das zuständige Gremium.

I) Bericht 2015

(siehe Anlage 1 und 3)

Programm und Besucher:

Ein Bericht mit Schwerpunkt auf den Veranstaltungshighlights in 2015 befindet sich in Anlage 1, Seite 6. Seite 7 ist zu entnehmen, wie sich die Gesamtbesucherzahl von 23.111 Personen zusammensetzt. Die angestrebte Besuchermarkte von 18.500 wurde damit erfreulicherweise überschritten.

Anzahl der Veranstaltungen: 59 /50 (9 mussten entfallen), davon 15 Veranstaltungstage im Bereich U30 und 14 Kooperationen (hierin: 2 weitere Veranstaltungen U 30).

Finanzen: (Anlage 3 a), Wirtschaftsplan Scala live)

Einnahmen

Die Einnahmen von Scala live betragen in 2015: 664.563,71 EUR.

Hierin sind die in der Sitzung des WKV vom 14.07.2015 beschlossenen Sonderzuschüsse in Gesamthöhe von 68.601,71 EUR berücksichtigt.

Die Sonderzuschüsse aus 2015 sind nachrichtlich: Scala on tour 2014 19.343,45 EUR/
Zusatzlichttechnik 17.408,26 EUR/ Mehrkosten Miete für 91 Veranstaltungen 31.850 EUR.

Die Planwerte haben ihre größte Abweichung bei den Veranstaltungseinnahmen (Differenz: 8.200 EUR) und bei den sonstigen Einnahmen (Differenz: 8.000 EUR).

Öffentliche Zuschüsse

Scala live hatte bereits für 2015 eine dauerhafte Erhöhung des städtischen Zuschusses um 62.196 EUR auf dann 271.846 EUR beantragt (vergleiche Vorlage Nr. 249/15). Zzgl. des Zuschusses des Landkreises (34.512 EUR) ergibt dies 306.358 EUR. Dieser Antrag wurde jedoch nach entsprechender Empfehlung der Verwaltung abgelehnt, um zu einem späteren Zeitpunkt, nach einem ganzen Kalenderjahr im neuen Haus, den tatsächlichen Zuschussbedarf, begründet auf den gemachten Erfahrungen und konkreten Werten, exakt ermitteln zu können.

Korrigiert man die Gesamteinnahmen Plan 2015 um den von Scala live damals erwarteten Aufstockungsbetrag (62.196 EUR), so läge er bei 597.162 EUR. Betrachtet man den IST Wert der Einnahmen ohne die einmaligen Sonderzuschüsse, so läge dieser bei 595.962,- EUR.

Die Abweichung Plan-IST gesamt wird dadurch marginal: Mindereinnahmen i.H.v. 1.200 EUR.

Ausgaben

Die Ausgaben in 2015 liegen bei 716.904 EUR und überschreiten damit den Planansatz von 659.358 EUR um 57.546 EUR.

Viele Ausgaben konnten von den Verantwortlichen durch Einsparungen und wirtschaftliches Handeln reduziert werden, jedoch stiegen die Gagen für Künstler (Delta: 66.672 EUR), die Miete für Räume (Delta: 9.300 EUR) und etwa die Mieten für Material (Delta: 27.500 EUR). Auch flossen mehr Gelder in Werbung (Delta: 15.300 EUR) und in Tantiemen (Delta: 13.250 EUR).

Zielsetzung

Anlage 2 sondiert sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben von Scala in fixe und in variable (= veranstaltungsbezogene) Kosten. Angestrebt wird, dass Scala live variable Einnahmen erwirtschaftet mindestens in der Höhe, in der veranstaltungsbezogene Ausgaben entstehen, möglichst jedoch einen positiven Deckungsbeitrag, der wiederum das Defizit bei den Fixkosten absenken kann.

Die Fixkosten sollen durch öffentliche Zuschüsse mittels eines inzwischen ermittelten Festbetrages gedeckt werden. Hier ist jedoch ein deutliches Defizit in 2015 und in der Hochrechnung für 2016 ersichtlich. Die Deckungslücke in 2015 beträgt 52.340,29 EUR; die in 2016 voraussichtlich 109.599,12 EUR. Lösungsansätze sind unter IV) und V) beschrieben.

II) Planungen 2016

Programm und Besucher:

Ein Bericht zu den Planungen 2016, insbesondere zum Programmkonzept befindet sich in Anlage 1, Seite 7ff. Die neuen künstlerischen Leiter, Mini Schulz und Flo König bzw. Arne Häussermann, konnten die vier programmatischen Säulen von Scala live – Tradition / Kooperation I / Kooperation II / Innovation entsprechend verfeinern und qualitativ aufwerten. In Summe werden bei den 105 geplanten Veranstaltungen 27.700 Besucher erwartet.

Insbesondere kam Scala live dem Wunsch des WKV nach, in den Bereich junges Publikum zu investieren (Protokoll der WKV Sitzung vom 03.06.2014). „HejScala“ ist die neue Marke, die das maßgeschneiderte Programm der Generation U30 anbietet.

Ein Highlight wird im Herbst die „Lange Nacht der Inklusion“ sein, an der zahlreiche Kooperationspartner des Stadtgebiets Ludwigsburg involviert sind.

Finanzen: (siehe Anlagen 2 und 3 a) Wirtschaftsplan Scala live)

Einnahmen

Die Gesamteinnahmen 2016 sind beplant mit 633.962 EUR.

Hierin ist eine Aufstockung des städtischen Zuschusses nicht berücksichtigt.

Die höheren Einnahmen im Vergleich zum Vorjahr spiegeln die Steigerung der Auslastung wieder (351.800 EUR). Zudem werden mehr Spenden bzw. Sponsorengelder erwartet.

Ausgaben:

Alle Plan-Werte 2016 (mit Ausnahme der Personalkosten des Verwaltungspersonal) sind wie folgt kalkuliert: IST 2015 x 3% voraussichtliche Kostensteigerungen. Die Personalkosten steigen um etwas mehr als 9.000 EUR (dies liegt u.a. darin begründet, dass eine Person im Bereich Produktionsleitung Büro neu eingestellt wird, voraussichtlich zum 01.09.2016).

Damit entstehen Gesamtausgaben in Höhe von 743.561,12 EUR.

Zielsetzung

Die Deckungslücke in 2016 beläuft sich laut Plan-Werten auf 109.599,12 EUR. Wie sie geschlossen werden kann, erläutert Punkt IV).

III) Zuschussfreigabe 2016

Der institutionelle Zuschuss für Scala live beträgt 209.650 EUR.

Die Verwaltung bittet, diesen Betrag freizugeben.

Da zur Zeit der Haushaltsaufstellung bereits absehbar war, dass eine Anpassung des Zuschusses notwendig werden würde und Scala live eine Aufstockung beantragt hatte (Verweis auf Vorlage 249/15), wurden wohlweislich im HH 2016 die Plan-Mittel erhöht.

Deshalb sind in der Haushaltssatzung 2016 bereits mehr Mittel für Scala live reserviert: 230.650 EUR (nachzuschlagen im blauen Anhang S. 75, Transferaufwendungen, sonstige Kulturpflege).

Diese provisorische Aufstockung entspricht in etwa 50 % des Betrages, den Scala live bereits in der Vorlage 249/15 als Zuschusserhöhung beantragt hatte.

IV. Erhöhung des institutionellen Zuschusses der Stadt Ludwigsburg

Scala live hatte bereits in 2015 eine dauerhafte Aufstockung beantragt. Die Entscheidung darüber wurde vertagt auf den Zeitpunkt, in dem das erste Jahr im neuen Haus anhand von Zahlen, Kennzahlen und sonstigen Erfahrungswerten analysiert werden kann.

Zum heutigen Zeitpunkt kann anhand der Jahresabschlüsse der Scala GmbH als auch der Scala Kultur gGmbH – hierunter gehören die Abteilungen Theatersommer und Scala live – ein exakter Bedarf für Scala live ermittelt werden.

Gemäß Anlage 2 bzw. Anlage 3a) hat Scala live eine Deckungslücke im Jahr 2015 von 52.340,29 EUR und, laut Plan-Zahlen, im Jahr 2016 i.H.v. 109.599, 12 EUR.

Die Ideallösung, diese wiederkehrende Deckungslücke zu schließen, ist die Akquisition von Mitteln des Fonds Soziokultur des LAKS, Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg e.V. (Details, Voraussetzungen und aktueller Stand siehe unter V).

Konkret gilt für die durch den Fonds Soziokultur geförderten Einrichtungen: Unterstützung im Umfang von 50% des Zuschusses, welchen die Sitzkommune als Grundförderung ausschüttet. Dies bedeutet eine Subventionierung von: 2/3 Kommune und 1/3 Fonds. Für Scala live würde dies konkret bedeuten: 209.650 EUR Stadt Ludwigsburg, 104.825 EUR Fonds Soziokultur p.a. Damit wäre die Deckungslücke zu einem Großteil dauerhaft geschlossen.

Weil eine Förderung frühestens ab dem Jahr 2017 möglich wäre, gilt es, den aktuellen Bedarf von Scala live bereits im laufenden Kalenderjahr interimswise zu decken.

Die Verwaltung und Scala live werden in 2017 Bericht erstatten, sobald die Entscheidung des LAKS über eine etwaige Förderung ab dem Jahr 2017 bekannt ist. Basierend auf dieser Zu-/ oder Absage wird dem Gremium ein Lösungsvorschlag zur Abstimmung präsentiert, ob und in welcher Höhe der Regelzuschuss von Scala live von momentan 209.650 EUR dauerhaft erhöht wird. Unabhängig davon sieht die Verwaltung Bedarf, dass Scala live sich mit weiterhin großem Engagement den Themen des Sponsorings und des Crowdfundings annimmt und streng verfolgt.

In dieser Interimszeit soll das Defizit von rund 110.000 EUR weitestgehend durch eine Zuschusserhöhung um 100.000 EUR gedeckt werden.

Sollte der erhoffte Fall eintreten, dass der LAKS das Scala ab 2017 im Fonds Soziokultur aufnimmt, so wäre die Deckungslücke fast geschlossen. Sollte der LAKS Scala nicht oder nur mit geringerem Betrag fördern, so erarbeiten die Vertreter der Verwaltung und des Scala Lösungsvorschläge, die dem Gremium zum Beschluss vorgelegt werden. Eine dauerhafte Erhöhung des städtischen Zuschusses wäre dann allerdings unvermeidbar.

Aus dem Jahr 2016 hat die Scala gGmbH nach wie vor ein ungedecktes Defizit in Höhe von rd. 52.000 Euro, welches im Dezember 2015 zunächst mit einem Kassenkredit in Höhe v. 60.000 EUR aufgefangen wurde. Die Stadtverwaltung schlägt vor, diesen Kassenkredit zunächst stehen zu lassen, ohne ihn wie üblich mit dem Zuschuss zu verrechnen. Die Scala gGmbH wiederum wird aufgefordert, diesen Kredit sukzessive durch Erhöhung der Eigenwirtschaftlichkeit abzutragen.

V. Änderung der Gesellschaftsform mit dem Ziel, Anspruch auf Fördermittel des Landes – Fonds Soziokultur – zu erlangen

Der Beschluss Nr. 5 der Vorlage 149/15 („Die Scala gGmbH klärt bis zum Ende des Jahres inwiefern etwaige Fördermittel des Landes Baden-Württemberg, insbesondere aus dem sog. Fonds „Soziokultur“ möglich wären und macht Vorschläge zur Umsetzung. Sie legt außerdem ein strategisches Konzept vor zur Generierung von weiteren veranstaltungsbezogenen Drittmitteln“) als auch der Arbeitsauftrag des Stadtrates der WKV Sitzung vom 14.12.2010 (Protokoll S.4: „Die Scala gGmbH wird aufgefordert, baldmöglichst Anträge auf Fördermittel des Landes aus dem Fonds Soziokultur zu stellen und dafür die erforderlichen organisatorischen Voraussetzungen zu schaffen.“)

wurde von der Scala GmbH, Scala live und der Verwaltung mit Nachdruck verfolgt. Die ersten Ergebnisse sind in dieser Vorlage, Anlage 1, S. 19, festgehalten, weitere aktuelle Erläuterungen werden in der Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Verwaltung mündlich durch die Vertreter der beiden Gesellschaften gegeben. Nach Einschätzung der Verwaltung sind die partizipatorischen und eigenkünstlerischen Anteile, die im neuen Programmkonzept hervortreten (s.o. Ziff. I) eine gute Grundlage, um auch bzgl. der programmatischen und inhaltlichen Voraussetzungen eine Förderung zu bekommen. Sie sollten weiterhin ausgebaut und profiliert werden,

VI. Situation der Scala GmbH (Hauptmieter und Betreiber des Hauses)

Die Scala GmbH (Geschäftsführer Frank Eckstein und Horst Jung) hat im Jahr 2015 nach den ersten Anlaufjahren der Umbauphase und dem Wiedereinzug ins Haus im September 2014 eine gute Entwicklung genommen. Die Zusammenarbeit der Partner im Haus wird als positiv beobachtet. Die Jahre 2011 bis 2014 waren Verlustjahre mit Verlustübernahmen und Investitionen der Gesellschafter der Scala GmbH in Höhe von rund 200.000,-€. Das Jahr 2015 konnte nun mit einem positiven Betriebsergebnis abgeschlossen werden, da sowohl die Einnahmen aus Fremdvermietung als auch die Sponsorenerträge gesteigert werden konnten. Eine weitere Steigerung der Einnahmen und Untersuchung der möglichen Potenziale sollte dennoch weiterhin konsequent in den Blick genommen werden, um die Kosten im Haus letztlich auch für die Scala gGmbH zu optimieren und möglicherweise zu senken.

Die Verwaltung empfiehlt, die oben aufgeführten Beschlussvorschläge aus den genannten Gründen und bittet um deren Zustimmung. In der Sitzung werden die Geschäftsführer der Scala GmbH, Herr Eckstein, und der Scala Kultur gGmbH, Herr Lichtner und Herr Kratz, anwesend sein und auftretende Rückfragen beantworten.

Unterschriften:

Wiebke Richert

Sarah Panten

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein		Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: 209.650,- EUR + 100.000,- EUR einmalige Zuschusserhöhung	
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt 41		Produktgruppe 2810		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input checked="" type="checkbox"/> Ja (209.650,- EUR)		
		<input checked="" type="checkbox"/> Nein, (100.000,- EUR) Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag
	43180000	K41281001916		

Verteiler:

DI, DII, DIII, FB 14, FB 20, PR, WBL, FB 41



LUDWIGSBURG

NOTIZEN